

# Zu Hause lernen



Kath. Grundschule – Barentiner Str. 8 – 48231 Warendorf  
Tel.: 02581-543330 – E-Mail: [gs.overberg@warendorf.de](mailto:gs.overberg@warendorf.de)

## Die Overbergschule ruht – Ihre Kinder lernen zu Hause.

So sehr wir Lehrerinnen und Pädagogen der Overbergschule diesen außergewöhnlichen Umstand bedauern, so wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind, dass die Zeit zu Hause eine angenehme, harmonische und auch gewinnbringende Zeit ist.

Wir wissen, Sie können als Eltern die Schule und Lehrer nicht ersetzen, Sie können Ihr Kind aber so gut es Ihnen möglich ist begleiten.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein paar Tipps geben, um Ihr Kind gut durch die nächsten Wochen zu begleiten.

### 1. Geben Sie dem Tag eine Struktur

Eine feste Tagesstruktur bietet Sicherheit und Orientierung und hilft, Ängsten in Bezug auf diese Krise und Antriebsschwäche entgegenzuwirken.

- **Feste** Schlafens- und Aufstehzeiten, Pausen und Mahlzeiten, aber auch Bewegungs- oder Sportzeiten sind wichtig.
- Der „Schultag zu Hause“ muss nicht um 8 Uhr beginnen und der Länge eines Schultages entsprechen. Jedoch sollte sich Ihr Kind **täglich** für ein **bestimmtes Zeitfenster** an die Aufgaben setzen.
- **Planen** Sie die Arbeit- und Pausenzeiten **gemeinsam** mit Ihrem Kind. Es ist sinnvoller, **häufiger** und **kürzer** zu arbeiten.
- **Wechseln** Sie ab zwischen Hilfe-intensiven und selbstständigen Lernphasen.

### 2. Umgang mit Aufgaben und Konflikten

In der jetzigen Zeit ist die Erreichbarkeit der Lehrer, die Ihren Kindern die Aufgaben gegeben haben, natürlich sehr eingeschränkt. Eine individuelle Abstimmung der Aufgaben, wie es nach Kontrolle und gemeinsamen Absprachen in der Schule möglich war, ist momentan und über einen so langen Arbeits-Zeitraum einfach nicht möglich. Das bedeutet jedoch nicht, dass Sie sich als Eltern nun voll dafür verantwortlich sehen sollten. Hohe Erwartungen erzeugen ebenso Druck wie Ihr Eingebundensein in Lernprobleme. Wo es möglich ist, geben Sie Verantwortung ab und **ermutigen** Sie Ihr Kind, **selbstverantwortlich** vorzugehen. Dadurch wird es kooperativer und in seinem Selbstbewusstsein **gestärkt**.

Natürlich werden jetzt auch Reibereien und Konflikte auftauchen. Das ist natürlich, normal und gehört zum Leben dazu. Wird durch Streit ruhig und gemeinsam nach Lösungen gesucht, kann er auch helfen. Gibt es Streit beim Lernen, empfehlen wir, weniger für die Schule zu machen und erst mehr in die Beziehung zu investieren.

### 3. Bewegung

Nutzen Sie **alle Möglichkeiten** an Bewegung für Ihr Kind, die zur Verfügung stehen. Verbringen Sie mit Ihrem Kind viel Zeit an der frischen Luft (Laufen, Inliner, Fahrrad fahren, Ball spielen). Überlegen Sie sich kleine „Challenges“, bei denen man sich von Tag zu Tag steigern kann (Seilspringen, Laufzeiten...). Auch in der Wohnung sind Bewegungseinheiten möglich. Manche Kinder lassen sich über Youtube oder verschiedene Apps gut motivieren. Eine Chance liegt im gemeinsamen Ausführen 😊.

### 4. Umgang mit Ängsten

In ungewohnten Situationen orientieren sich unsere Kinder stärker als sonst am Verhalten ihrer Eltern. Sie nehmen wahr, ob Eltern unsicher oder ruhig reagieren und kopieren sie oft. In ernstesten Situationen profitieren Kinder sehr, wenn Eltern **ruhig und besonnen** reagieren.

- **Gesicherte Informationen**

Besprechen Sie mit Ihrem Kind gesicherte Informationen (z.B. über die Seite des Robert-Koch-Instituts <https://www.rki.de/>). Nennen Sie immer Gründe für bestimmte Maßnahmen (Hygiene, Kontakt zu Menschen, Sperrung von Spielplätzen) und erklären Sie, dass diese Maßnahmen nur für einen begrenzten Zeitraum gelten.

- **Fake News**

Sprechen Sie auch über die Gerüchte und Fehlmeldungen, die über soziale Medien und im Internet verbreitet werden. Wenn Sie erklären, dass man nicht alles für wahr nehmen kann, erkennen Sie vielleicht Ängste bei Ihrem Kind und wirken ihnen entgegen.

- **Medienfreie Auszeiten**

Schaffen Sie für Ihr Kind „**Corona-freie**“ Zeiten. Besonders am Abend vor dem Schlafengehen sollten Ihre Kinder nicht noch Neuigkeiten aus dem Internet, den Nachrichten oder über soziale Medien erhalten.

Sollten Kinder Zugang zu einem eigenen Handy haben, vereinbaren Sie  **feste Handy-Zeiten** und dass diese zu einer festen Zeit (z.B. eine Stunde vor dem Schlafengehen) auf einen festen Platz außerhalb des Kinderzimmers gelegt werden. Das Handy ganz wegzunehmen würde in diesen Tagen einen großen Einschnitt für den Kontakt mit Freunden bedeuten.

Ermutigen Sie Ihr Kind **Gespräche mit seinen Freunden** über den Tag und wie sie die momentane Situation erleben führen. Fragen Sie aber auch nach, um zu erkennen, wenn sie untereinander Ängste verbreiten.

In Krisensituationen wie diesen ist unsere größte Herausforderung, richtig und besonnen damit umzugehen. Für Sie und uns als Eltern kommt zudem die Verantwortung, unsere Kinder in den richtigen und besonnenen Umgang einzuschließen. Sollten Sie Sorgen und Fragen haben, suchen Sie das Gespräch mit der Schulleitung oder den Klassenlehrerinnen.

**Das Team der Overbergschule wünscht Ihnen  
Kraft und Zuversicht für die kommende Zeit.  
Bleiben Sie gesund!**